

## **Geschäftsstelle**

Webi-Zentrum  
Romanshornstrasse 28 · 8580 Amriswil

Telefon 071 414 04 50  
Telefax 071 414 50 49  
E-Mail [geschaeftsstelle@vtgs.ch](mailto:geschaeftsstelle@vtgs.ch)  
Internet [www.vtgs.ch](http://www.vtgs.ch)



Departement für Erziehung und Kultur DEK  
Frau Regierungsrätin Monika Knill  
Regierungsgebäude  
8510 Frauenfeld

Amriswil, 17. Januar 2012/GF/wü

### **Rückmeldungen des VTGS zum Bildungsbericht**

Sehr geehrte Frau Knill, liebe Monika

#### **Dank**

Der VTGS dankt für den umfassenden „Bericht zur Entwicklung des Thurgauer Bildungswesens 2011“, der über die kantonalen und schweizerischen Grenzen hinausschaut und so Vergleiche zulässt. Er ist informativ und gewährt Ausblicke. Die Schwerpunkte der Regierung decken sich im Wesentlichen mit den Forderungen des VTGS.

#### **Rückblick und Eckdaten**

Der Rückblick und die Übersicht auf Projekte, Reformprojekte, Gesetzesänderungen und Parlamentarische Vorstösse belegen, dass sich in der Thurgauer Volksschule immer noch vieles verändert. Die Bevölkerungsstruktur im Kanton Thurgau zeigt deutlich, dass in den nächsten Jahren die Schülerzahlen in Kindergarten und Primarschule wieder ansteigen und dadurch die frei werdenden Schulräume wieder belebt werden.

#### **Lehrplan 21**

In den nächsten Jahren wird die Einführung des Lehrplans 21 viel Zeit in Anspruch nehmen, sind doch Kompetenzraster zu erarbeiten und neue Lehrmittel einzuführen. Deshalb erachten wir es als sinnvoll, dass nicht zusätzlich neue kantonale Projekte angegangen werden. Es soll vor allem Zeit für das Kerngeschäft und lokale Projekte vorhanden sein.

Der entscheidende Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Umsetzung des Lehrplans 21 werden die Begleitung und Ausbildung der Schulen und Lehrpersonen sein. Hier darf unseres Erachtens nicht gespart werden. Der notwendigen Instrumente wie Beratung, Projektbegleitung, Weiterbildung, Schulungsangebote vor Ort müssen vorgängig etabliert werden und bei Beginn der Einführung bereitstehen.

#### **Diverses**

Die prozentuale Zunahme der Vollzeitangestellten ist erfreulich und widerspricht den Aussagen, dass eine Vollzeitstelle nicht mehr zu bewältigen ist.

Für die Lesekompetenzen der Schülerinnen und vor allem der Schüler müssen weiterhin Anstrengungen gemacht werden, auch wenn die letzte PISA-Studie bessere Ergebnisse zu Tage gebracht hat.

Wir begrüssen, dass in den nächsten Jahren für die externe Evaluation höhere Ausgaben im Finanzplan ausgewiesen sind, erachten wir doch einen Rhythmus von 8 Jahren als unzureichend. Die Ergebnisse sollen als Steuerungswissen für Schule und Kanton dienen. – Das bereits gewonnene wertvolle Steuerungswissen sollte nun unbedingt auch den Schulbehörden zugänglich gemacht werden.

Bei den übergreifenden Themen fehlen aus unserer Sicht die Musik/Musikschulen. Mit dem obligatorischen Musikalischen Grundkurs spielen doch die beiden Bereiche ineinander. Die Frage stellt sich in diesem Zusammenhang, wie die Musikschulen beaufsichtigt werden.

Es stehen grosse Projekte an – die Einführung von Lehrplan 21, Jahresarbeitszeit für Lehrpersonen und vieles mehr. Zudem werden die ersten Erfahrungen mit dem neuen Beitragsgesetz ausgewertet werden müssen. – Diesen Herausforderungen wird sich auch der VTGS stellen und er wird weiterhin ein wichtiger Partner in der Bildungspolitik des Kantons Thurgau sein, aktiv arbeiten und seine Verantwortung gegenüber allen Beteiligten im Bildungswesen wahrnehmen.

Wir freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Verband Thurgauer Schulgemeinden VTGS



Gabriela Frei  
Präsidentin



Renate Wüthrich  
Geschäftsführerin